

Benziger

Dito

Anstalt nach Wien übersendet wurden und dem Archivars des Stiftes Einsiedeln P. Otello Ringholz, welcher meinem Mitarbeiter an Ort und Stelle bei Bearbeitung und Reproduktion das beste Entgegenkommen bewies und den ^{Herrn} Buchhändler Benziger zu liebenswürdiger Unterstützung beim Fotografieren veranlasste. Gleich rühmend habe ich der fortdauernden Zuverlässigkeit des Direktors des H. H. und Staatsarchives in Wien, H. Hofrats Dr. Winter und des Concipisten am gleichen Archiv, Dr. Kratochvil zu gedenken, ~~welche~~ ~~an~~ sie allein ermöglicht es die Fotografien der Originale mit möglichst geringem Zeitverlust so billig und so gut herzustellen.

Durch Heranziehung eines weiteren Arbeitsgenossen hoffe ich in dem nun beginnenden ~~Reis~~ Verwaltungsjahr die noch ausstehenden bibliographischen Arbeiten, wenigstens soweit sie in Wien selbst vorgenommen werden können, abschließen zu können. Da das Generaldirektorium der k. preussischen Staatsarchive in dankenswertester Weise die Zusendung der Originale aus den ihm unterstehenden Archiven gestattet hat, dürften auch die meisten in Norddeutschland liegenden Originale der für uns wichtigeren Hebräer in Wien bearbeitet werden ^{können} und jedenfalls es möglich werden im Frühjahr 1907 das wichtigste italienische Material an Ort und Stelle und dann natürlich nicht in Beschränkung auf die Originale zu absolvieren. Bei der Beschaffung einer kleinen Handbibliothek habe ich insbesondere auf solche Reisebedürfnisse Rücksicht genommen und ^{ich} darf berichten, dass es mir durch das Entgegenkommen des Herrn Prof. Redlich ~~möglicherweise~~ gelungen ist die gesamten Reiseberichte Hebers und seiner Mitarbeiter, welche für solche Zwecke kaum zu erlangen sind, zu billigerem Preise anzuschaffen.

Ueber den Stand der Arbeiten Professoors Lehner für die Vollendung der zweiten Auflage von Mühlbachers Regesta Imperii habe ich nur auf dessen beiliegenden Bericht zu verweisen.

Wien 31. März 1906.

Antten